

100 JAHRE SKI-CLUB GURTEN

Hofmann springt auf 17,8 Meter

Skifahren am Gurten ist leider nur selten möglich. Für den Ski-Club Gurten scheint das aber kein Handicap zu sein: Er feiert morgen sein 100-jähriges Bestehen. Und erfreut sich ungebrochener Beliebtheit.

«Leider erfüllte der vergangene Winter hinsichtlich sportlicher Tätigkeit unsere Erwartungen nicht. Die Monate Januar und Februar waren für unsere Gegend schneearm. Am 29. Februar endlich fiel eine beträchtliche Menge Schnee, worauf am folgenden Tag die erste und zugleich letzte gemeinsame Skitour für dieses Saison - nach Goldiswil - ausgeführt werden konnte.» Was sich liest wie ein Ausblick in die nähere Zukunft, ist ein Rückblick in die fernere Vergangenheit. Das Zitat stammt aus dem Protokoll der ersten Generalversammlung des Ski-Club Gurten Bern, welche 1908 im Restaurant Schweizerhaus am Gurten abgehalten wurde. Und obwohl der Club bis heute mit zum Teil prekären Schneeverhältnissen auf dem Gurten leben muss, besteht er nunmehr seit genau 100 Jahren. Morgen beginnt das Jubiläumsjahr mit einem öffentlichen Treffen auf der Gurtenmatte.

Erste Rennen am Gurten

«Der Club wurde am 16. Februar 1908 von acht Sportbegeisterten aus Wabern gegründet, die sich gemeinsam in der Kunst des Laufens auf den langen Brettern üben wollten», sagt Arthur Gross. Der heutige Präsident des Ski-Clubs Gurten ist seit dreissig Jahren mit dabei, und erzählt aus der Club-Geschichte. «Damals war der Ski-Sport eine sehr junge Sportart.» Es habe noch keine Lifte oder auch nur präparierte Pisten gegeben. Die Entwicklung des Materials und auch der Fahrtechnik sei noch in der Anfangsphase gewesen. «Darum wurde der Club gegrün-

det. Gemeinsam war mehr möglich.» Der Ski-Club Gurten wuchs beständig, und am 14. Februar 1909 konnte das erste Clubrennen am Gurten durchgeführt werden. Man mass sich in drei Disziplinen: 1. Dauerlauf, 2. Sprunglauf, 3. Abfahrtsrennen ohne Stock. Den Dauerlauf über 9 Kilometer gewann damals R. Bürki in 1 Stunde 16 Minuten und 5 Sekunden. Die Bestmarke beim Sprunglauf setzte Chr. Hofmann bei 17,8 Metern.

Ansonsten begab man sich damals wie heute auf Ski-Touren in die Berner Alpen. Um dem Tiefschnee näher zu sein, werden verschiedene Hütten in den Voralpen gemietet. «Schon 1949 konnte der Club die Chilchmoos-Hütte auf dem Jaunpass kaufen», erzählt Gross. Diese Hütte ist noch heute Clubheim.

Gemeinsam im Schnee

In 100 Jahren verändert sich einiges. «Das Skifahren ist immer mehr zum Individualsport geworden», sagt Arthur Gross. Dieser Veränderung habe sich der Ski-Clubs Gurten anzupassen gewusst. «Haben wir früher noch eine Renngruppe betrieben, so betreiben die etwa 40 aktiven Mitglieder heute hauptsächlich Touren-Skisport», so Gross. Aber auch das Schneeschuhlaufen sei in den letzten Jahren populär geworden. «Das gemeinschaftliche Erleben im Schnee und in der Natur, gewinnt heute immer mehr an Bedeutung.» Besonders erwähnt Gross hier die Schneesporttage, welche der Club alljährlich zwischen Mitte und Ende Februar am Jaunpass durchführt.

Morgen, auf den Tag genau 100 Jahre nach seiner Gründung, trifft sich der Ski-Club Gurten zwischen 11 und 17 Uhr zu einem Fest auf der Gurtenmatte. Das Motto lautet: «Tradition trifft Jugend.» «Eingeladen sind alle Interessierten», so Gross, «da wir leider keinen Schnee haben, steht den Jüngsten der Gurten-Spielplatz zur Benützung offen.»

TOBIAS VEITINGER

Info unter: www.scgurten.ch



Wenig aerodynamisch, dafür polizeilich überwacht: Sprungkonkurrenz am Gurten 1917.



Noch mit Hut statt Helm: Die Herren des Clubrennens von 1928.